

Das Afrika-Projekt der GSM

Das *Afrika-Projekt* ist ein Überbegriff für Unterrichts- bzw. Schulprojekte, die mit oder zu Ländern des afrikanischen Kontinents arbeiten. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die transkulturelle Kompetenz zu stärken, das globale und lokale Denken und Handeln zu fördern, das Afrikabild in Deutschland und das Deutschlandbild in den kooperierenden afrikanischen Ländern zu überprüfen, Engagement zu evozieren, Fremdsprachenkompetenz zu fördern und Kontakte auf Augenhöhe zu knüpfen. Dabei wird ein Perspektivenwechsel angeregt.

Die GSM hat seit 2011 in Komanfara (Mali) eine Patenschule und in Bamako (Mali) und Ukunda (Kenia) eine Partnerschule.

Für jüngere Schüler_innen der GSM (5.-7. Jahrgang, beide Standorte) werden „Korrespondenz-Werkstätten“ angeboten. Die deutschen Schüler_innen beschäftigen sich mit den Ländern unserer Partnerschulen und erhalten Brieffreund_innen. Auch das Internet wird zur Kommunikation über dafür eigens aufgesetzte Blogseiten genutzt.

Für die älteren Schüler_innen werden neben der Korrespondenz auch Begegnungen arrangiert. Seit 2011 konnten vier Begegnungsreisen durchgeführt werden:

2011 fuhren sechs deutsche Jugendliche mit zwei Lehrer_innen nach Mali, und arbeiteten mit Schüler_innen unserer malischen Partnerschule unter dem Titel *Brücken bauen*. Unter anderem halfen sie die Grundschule in Komanfara aufzubauen.

2012 kamen elf malische Jugendliche mit zwei Lehrern nach Deutschland und arbeiteten mit deutschen Schüler_innen in dem Projekt *Deine Welt in meinen Augen*.

2013 fuhren zehn Schüler_innen der GSM und zwei Teamerinnen (ehemalige Teilnehmerinnen der Malibegegnung) und drei Lehrer_innen nach Kenia und arbeiteten dort mit ihren kenianischen Partnerschüler_innen zur Frage: *Tourismus, Fluch oder Segen für Kenia?*

2014 fand der Rückbesuch der kenianischen Schüler_innen statt. 15 kenianische und 15 deutsche Jugendliche arbeiteten über den Zeitraum von drei Wochen gemeinsam an dem Thema *Wie wünsch ich mir die Welt 2050?*

Das Afrika-Projekt erreichte, dass während der Anwesenheit der Kenianer die gesamte Schule zu diesem Thema eine Projektwoche veranstaltete. Dazu lud das Afrika-Projekt auch noch ein befreundetes Straßenkinderprojekt aus der Dem.Rep.Kongo ein, die eine Woche lang mit GSM Schüler_innen arbeitete.

Für diese Arbeit erhielt die GSM 2014 das zweite Mal in Folge den Schulpreis des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik.